

Koordinierungsgespräch NBS ICE Ebensfeld - Erfurt

- hier: Ergebnisprotokoll des 1. Koordinierungsgespräches vom 05.05.2011
Anlage 1 Präsentation zum 1. Koordinierungsgespräch
Anlage 2 Mitglieder der Arbeitsgruppen

Datum: 05.05.2011
Uhrzeit: 13.00 bis 15.45 Uhr
Ort: TIM - Raum 2.439
Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste
Protokoll erstellt: BR Marc Stielow

2. Fassung

Seitens des TIM wurden zu Beginn der Besprechung zusammenfassend der Sachstand und die Hintergründe für eine Gesamtkoordinierung der Gefahrenabwehr auf der ICE-NBS vorgetragen. Im weiteren Verlauf wurde Folgendes übereinstimmend vereinbart:

1. Alle Beteiligten sehen die Notwendigkeit einer gesamt einheitlichen Vorgehensweise im Bereich Gefahrenabwehr als gegeben und begrüßen die Koordinierung seitens des TIM. Es wurde sich darauf verständigt, dass das TIM der alleinige Ansprechpartner gegenüber der Deutschen Bahn AG (DB AG) ist, um eine starke und einheitliche Interessensvertretung zu erreichen.
2. Die Gefahrenabwehr während der Bauphase in den Tunnel ist nicht Bestandteil dieser Koordinierung, da in einigen Tunnel die grobe Bauphase bereits abgeschlossen ist, einige Landkreise und Feuerwehren bereits Absprachen/Vereinbarungen für die Bauphase mit den Verantwortlichen getroffen haben und vorrangiges Ziel die Gefahrenabwehr für den Betrieb der Eisenbahnstrecke ist.
3. Im Vorfeld des Termins erfolgte eine Themenerfassung, welche seitens des TIM in neun Themenschwerpunktgruppen erfasst wurde. Die Themenschwerpunktgruppen mit den dazugehörigen Unterpunkten wurden vorgestellt und besprochen (Anlage 1). Diese Sammlung ist nicht vollständig und bildete lediglich eine erste Grundlage für die weitere Vorgehensweise. Die Reihenfolge der Themenschwerpunkte erfolgte ohne Wertung.

Im Verlauf der Besprechung wurden diese Themenschwerpunkte um den Punkt „Einsatztaktik“ ergänzt. Des Weiteren wird seitens der Besprechungsteilnehmer ergänzend das Thema MANV-Konzept gewünscht.

4. Es wurde sich darauf verständigt, dass es aus organisatorischen Gründen keine zehn Arbeitsgruppen (AG) geben kann. Im Ergebnis werden die folgenden beiden Arbeitsgruppen gebildet:

- Gefahrenabwehr
- Vorbeugender Brandschutz

In der AG „Gefahrenabwehr“ werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Einsatztaktik
- Ausbildung
- Alarmierungskonzept
- Bahnspezifische Sonderausrüstung

In der AG „Vorbeugender Brandschutz“ werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Ausgestaltung der Rettungs- und Angriffswege/Anfahrtswege
- Löschwasserversorgung, -leitung
- Beschilderung/Beschriftung
- Kommunikation

5. Während der Besprechung wurde eine erste (vorläufige) Einteilung der Mitglieder in die AG vorgenommen, diese ist Anlage 2 zu entnehmen. Des Weiteren wurde die Federführung der beiden AG festgelegt:

- AG „Gefahrenabwehr“: Ilm Kreis
- AG „Vorbeugender Brandschutz“: BF Erfurt - Zusage unter Vorbehalt

Ziel ist es, dass aus allen beteiligten Landkreisen jeweils Vertreter in beiden AG vorhanden sind. Eine namentliche Liste der Mitglieder (mit den Kontaktdaten) wird dem TIM schnellst möglich, spätestens jedoch zum 2. Koordinierungstermin, zur Verfügung gestellt. Ein Vertreter des TIM wird bei Bedarf an den Besprechungen teilnehmen.

6. Allen Beteiligten ist klar, dass es in den beiden AG Überschneidungspunkte gibt. Ein geeigneter Kommunikationsweg - um Informationsverluste zu verhindern - wird sich erst während der Arbeitsphase der AG etablieren. Dieser wird dann allen Beteiligten bekannt gegeben.
7. Es soll ein neues Ausbildungskonzept - **Bahn** - in der AG „Gefahrenabwehr“ erarbeitet werden, welches aus den drei folgenden Stufen besteht:

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| I. Einsatz/Übung | für die Einsatzkräfte |
| II. Organisation/Management | für die Führungskräfte |
| III. Spezialausbildung | für alle |

8. An der LFKS soll künftig eine Dokumentenerfassung zum Thema Bahn erfolgen. Damit wird eine Informationsplattform für alle Beteiligte geschaffen. Hier werden solche Dokumente (Gesetze, Richtlinien, Konzepte usw.) hinterlegt, die für die Arbeit der AG von Interesse sind, wobei die Erfassung und Sichtung durch die LFKS erfolgt.

Der Zugang zur Informationsplattform - hinterlegt auf der Homepage der LFKS - soll über einen „Login“ erfolgen. Damit wird gewährleistet, dass die Dokumente nur für die Beteiligten einzusehen sind.

Die LFKS wird die technische Umsetzung schnellstmöglich prüfen. Das Ergebnis (ggf. Zugangskennung für den Login) wird spätestens beim 2. Koordinierungstermin vorgestellt.

9. Die Informationsgewinnung bei anderen Bundesländern, der DB AG und des EBA übernimmt das TIM. Das TIM wird sich in Vorbereitung des nächsten Koordinierungsgesprächs an das EBA und die DB Netz AG mit der Bitte um aktuelle Informationen bezüglich des Standes des Sicherheitskonzepts für die ICE-NBS wenden.

Zum 2. Koordinierungstermin soll seitens des TIM ein Mitglied aus der Rhein-Main AG eingeladen werden, um bereits gemachte Erfahrungen in die weitere Vorgehensweise mit einfließen zu lassen.

Ansprechpartner seitens des TIM - Fachreferat Brandschutz - ist Herr Stielow.

Kontaktdaten:

Brandrat Marc Stielow

Thüringer Innenministerium

Referat 44 - Brandschutz -

Steigerstraße 24

99096 Erfurt

Telefon: 0361/37-93741

Telefax: 0361/37-939741

E-Mail: Marc.Stielow@tim.thueringen.de

10. Am 16.06.2011 führt die DB Netz AG eine Informationsveranstaltung der DB AG am Standort Erfurt durch, wobei ein Tagesordnungspunkt sich mit dem Thema ICE NBS Ebensfeld – Erfurt befassen wird. Die Einladungen werden seitens der DB AG in den nächsten Tagen versendet.
11. Dieses Protokoll wird per Mail an alle Beteiligten versendet. Sollten innerhalb von zwei Wochen - nach Versendung - keine Änderungswünsche vorliegen, gilt es als abgestimmt.
12. Das 2. Koordinierungsgespräch findet am 08.06.2011 im TIM statt. Uhrzeit und Raum werden rechtzeitig bekannt gegeben.



05.05.2011 - 1. Koordinierungsgespräch



Agenda:

1. Information zum aktuellen Sachstand

- Hintergründe
- Allgemeines
- Ziele

2. Erfassung der einzelnen Themen

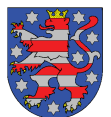
3. Bildung von Arbeitsgruppen

4. Festlegung der weiteren Vorgehensweise



Hintergründe:

- Gespräch mit dem Herrn Minister
- Gesamtkoordinierung für alle Landkreise
- Einheitliche Gefahrenabwehr
- Stärkere Interessensvertretung gegenüber der DB AG
- Soll die Bauphase Bestandteil dieser Koordinierung sein?



Allgemeines:

- Durchgehende ICE (3) Strecke von München nach Berlin
- Abschnitt Ebensfeld - Erfurt: Länge 106,8 km
- Bauphase: von 1996 bis 2017
- Thüringen: 14 Tunnel (463 m bis 8255 m)
18 Brücken (55 m bis 1722 m)
29 Lärmschutzwände (270 m bis 2470 m)





Allgemeines (Sicherheitskonzept):

- Sicherheitskonzept der DB AG
 - Ereignisverhindernde Maßnahmen
 - Schadensausmaßmindernde Maßnahmen
 - Selbstrettung
 - Fremdrettung
- Konzept ohne Tunnelrettungszug
- Eine Röhre mit zwei Gleisen
- Mischverkehr - Personen- und Güterzüge
- Notgehwege beidseitig mind. 1 m Breite
- Notausgänge i. d. R. alle 1000 m - max. Fluchtweglänge 500 m
- Keine Brandfalllüftung



Ziele:

- Optimale Ressourcennutzung (Zeit, Know-how, ...) aller Beteiligten
- Einheitliche Konzepte zur Gefahrenabwehr - „**eine Sprache**“
- Bildung von Arbeitsgruppen mit Vertretern aus den einzelnen Landkreisen
- Nutzung von Synergieeffekten aus den einzelnen Landkreisen
- „**ein**“ Interesse gegenüber der DB AG vertreten



1. **Alarmierungskonzept:**
- 2a. **Ausgestaltung der Rettungs- und Angriffswege:**
- 2b. **Ausgestaltung der Anfahrtswege:**
3. **Löschwasserversorgung, -leitung:**
4. **Beschilderung/Beschriftung:**
5. **Kommunikation:**
6. **Bahnspezifische Sonderausrüstung:**
7. **Ausbildung:**
8. **Dokumentenerfassung:**
9. **Informationsgewinnung bei anderen Institutionen:**



1. Alarmierungskonzept:

- Szenarien festlegen
- Grenzen bestimmen
- AAO`s nach einheitlichem Muster erstellen
- Entspricht der BAGAP (mit F-Plan) der DB AG den Anforderungen?
- Ggf. Berücksichtigung THW (Vertrag mit der DB AG)



2a. Ausgestaltung der Rettungs- und Angriffswege:

- Rettungsstollen (ggf. Befahrbarkeit auch Tunnel, Abmaße, ...)
- Rettungsschächte
- Schleusen
- Tunnelportale
- Brückenköpfe
- Lärmschutzwände
- Infrastruktur (Elektranten, Hydranten, Beleuchtung, ...)



2b. Ausgestaltung der Anfahrtswege:

- Portale
- Brücken
- Rettungsplätze (MANV-Konzept/Struktur, Absprache mit RD)
- Bereitstellungsräume
- Hubschrauberlandeplätze
- Aufstellungskonzept
- Löschwassarentnahmestellen
 - Abmaße (Länge/Breite)
 - Zu- und Abwege - einseitiger oder zweiseitiger Verkehr
 - Ausweichstellen/Wendemöglichkeiten
 - Ganzjährige Befahrbarkeit
 - Absperrungen (Schranken) - Feuerwehrschießsystem



3. Löschwasserversorgung, -leitung:

- Anforderungen (Menge, Druck, Durchmesser, Füllzeiten ...)
- Zisternen, Löschwasserentnahmestellen (lange Wegestrecke)
- Löschwassereinspeisung
- Löschwasserentnahmestellen im Tunnel (siehe Punkt 2a)
- Ausgestaltung der Anschlüsse/Armaturen
- Beschilderungen (siehe Punkt 4)



4. Beschilderung/Beschriftung:

- Tunnelkette
- Portal
- Brückenkopf
- Rettungsplatz
- Bereitstellungsraum
- Notausgang/Schleuse, Rettungstollen (verschiedene Typen), Rettungsschacht
- Fluchtweg
- Löschwasserzisterne, Hydrant
- Elektrant
- Kommunikation (siehe Punkt 5)
- Etc.



5. Kommunikation:

- 2 x 2m und 1 x 4m Kanal (Funktionsfähigkeit muss im Tunnel und im Umkreis von 200 m der Rettungsplätze gewährleistet werden und von den Notausgängen zu den Rettungsplätzen/Einsatzleitung)
- Drahtverbindung (Feldfernsprecher) innerhalb des Tunnels zum Rettungsplatz (siehe Punkt 6)
- Notruffernsprecher zur betriebsüberwachenden Stelle
- Funkskizze erarbeiten
- Digitalfunk



6. Bahnspezifische Sonderausrüstung:

- Bedarf, Art, Kosten, Umfang und **Begründung** z. B.:
Langzeitemschutzgeräte, Transporthilfen/Rollpaletten, Arbeitsplattformen, Wärmebildkameras, Fluchthauben, Schleifkorbtragen, Feldfernsprecher, spezielle Trenn- und Schneidgeräte, Hochleistungslüfter, Fahrzeuge ...
- Ort der Vorhaltung
- Berücksichtigung der bisherigen Gerätesätze der DB
- Wartungsaufwand kalkulieren



7. Ausbildung:

- Ggf. neuer Lehrgang (Kombination aus Bahn und BBK in unterirdischen Anlagen)
- Wie funktionieren die Selbstrettungsmaßnahmen der DB AG?
- Was kann und soll vor Ort in der Wehren geschult werden?
- Erarbeitete Konzepte in die Ausbildung einbeziehen
- Einweisung durch den Betreiber in örtliche Anlagen
- Bereitstellung Einsatzmerkblätter für Bahnfahrzeuge
- Planspiel
- Erfahrungsaustausch
- Ggf. Bahnerden - freie Strecke/Tunnel



8. Dokumentenerfassung:

- AEG
- EBO
- EBA RL
- TSI RST
- Konzernrichtlinie 123 der DB AG
- vfdb Empfehlung
- Einsatzmerkblätter
- Anleitung zum Erstellen eines BAGAP
- Rahmen - Alarm- und Einsatzplan Eisenbahn (RAEP) - IM Rheinland-Pfalz
- Etc.
- Schaffung einer Informationsplattform auf der Homepage der LFKS (mit Login)



9. Informationsgewinnung bei anderen Institutionen:

- Innenministerien
- Rhein-Main AG
- EBA
- DB AG



Arbeitsgruppen:

AG:	1. Alarmierungskonzept
FF:	
V:	
T:	

AG:	2. Ausgestaltung der Rettungs- und Angriffswege / Anfahrtswege
FF:	
V:	
T:	

AG:	3. Löschwasserversorgung, -leitung
FF:	
V:	
T:	



Arbeitsgruppen:

AG:	4. Beschilderung/Beschriftung
FF:	
V:	
T:	

AG:	5. Kommunikation
FF:	
V:	
T:	

AG:	6. Bahnspezifische Sonderausrüstung
FF:	
V:	
T:	



Arbeitsgruppen:

AG:	7. Ausbildung
FF:	LFKS
V:	
T:	

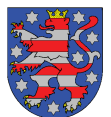
AG:	8. Dokumentenerfassung
FF:	LFKS
V:	Alle Beteiligte
T:	Laufend, Vorstellung von Neueinträgen zu jedem Besprechungstermin

AG:	9. Informationsgewinnung bei anderen Institutionen
V:	TIM
T:	Nächster Besprechungstermin



Weiteres Vorgehen:

- Sonstiges?
- Benennung der Teilnehmer in den Arbeitsgruppen
- Kommunikationswege - Wer hält wen auf dem Laufenden?
- Sonstige Termine:
 - 15.04.2011 Informationsveranstaltung der DB AG im Kreis Sonneberg - Was war Inhalt? Was war/ist von besonderem Interesse?
 - 16.06.2011 Informationsveranstaltung der DB AG Standort Erfurt - Thema: ICE NBS Ebensfeld - Erfurt
 - Weitere Termine?
- Nächstes Koordinierungsgespräch:
 - 06./08./09.06.2011 - Ort?
 - 14./15.06.2011 - Ort ?



Vielen Dank!!!



Arbeitsgruppen:

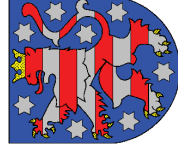
Gefahrenabwehr:

Federführung: Ilm-Kreis
Beteiligt: Hilgburghausen
Saalfeld-Rudolstadt
TLVwA
LFKS

Vorbeugender Brandschutz:

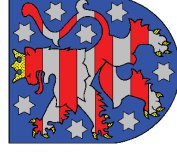
Federführung: Berufsfeuerwehr Erfurt (unter Vorbehalt)
Beteiligt: Gotha
Saalfeld-Rudolstadt (zeitweise)
Sonneberg
TLVwA

Stand: 05.05.2011



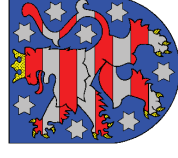
1. Koordinierungsgespräch 05.05.2011

Nr.	Name	Vorname	Institution	Funktion	Anschrift	Telefon/Email	Unterschrift
1	Ehle	Mike	Feuerwehr Meuselbach	Ortsbrandmeister	Kuppenstr. 11 98746 Meuselbach	0170 - 4741952 ehle.meuselbach@ web.de	
2	Sommerlandt	Gerold	LKA Gotha	AL / KBI	18 März Str. 50 99867	03621 - 214527 bkrd@kreis-gth.de	
3	Ambrosius	Mario	LRA Sonneberg	KBI	Bahnhofstr. 66 96515 Sonneberg	03675 - 871222 mario.ambrosius@ lkson.de	
4	Scheler	Uwe	LRA Sonneberg	AL	Bahnhofstr. 66 96515 Sonneberg	03675 - 871277 uwe.scheler@ lkson.de	
5	Steinmüller	Jürgen	LFKS		Silbitzer Weg 6 07586 Bad Köstritz	036605 - 87111 j.steinmueller@ lfks-th.de	
6	Thomzyk	Frank	LRA Saalfeld - Rudolstadt	KBI	Schlossstr. 24 07318 Saalfeld	0171 - 6200112 fthomzyk@ kreis-slf-112.de	
7	Oehring	Ralph	LRA Saalfeld - Rudolstadt	VB	Schlossstr. 24 07318 Saalfeld	03671 - 823406 roehring@ kreis-slf-112.de	



1. Koordinierungsgespräch 05.05.2011

Nr.	Name	Vorname	Institution	Funktion	Anschrift	Telefon/Email	Unterschrift
8	Friedel	Michael	LRA Hildburghausen	KBI	Wiesenstr. 18 98646 Hildburghausen	03685 - 445319 friedelm@ lrahbn.thueringen. de	
9	Seils	Uwe	BF Erfurt	SGL 37.02.02	St.-Florian-Str. 4 99092 Erfurt	0361 - 7415080 abwehrplanung. feuerwehr@ erfurt.de	
10	Kösel	Rüdiger	TLVwA	RL 230	Weimarplatz 4 99423 Weimar	0361 - 37737955 ruediger.koesel@ tlvwa.thueringen. de	
11	Röhrig	Hans-Jochen	TLVwA	Ref. 230	Weimarplatz 4 99423 Weimar	0361 - 37737337 hans-jochen. roehrig@tlvwa. thueringen.de	
12	Seeber	Tobias	Stadtverwaltung Langenwiesen	Wehrführer Feuerwehr Langenwiesen	Ratsstr. 2 98704 Langenwiesen	03677 - 807742 wf@feuerwehr- langenwiesen.de	
13	Hofmann	Hendrik	LRA Ilm-Kreis Stadt Langenwiesen	VB Stadtbrandmeister	Ritterstr. 14 99310 Arnstadt	03628 - 738413 h.hofmann@ ilm-kreis.de	
14	Heß	Heiko	LRA Ilm-Kreis	KBI	Ritterstr. 14 99310 Arnstadt	03628 - 738410 bks@ ilm-kreis.de	



1. Koordinierungsgespräch 05.05.2011

Nr.	Name	Vorname	Institution	Funktion	Anschrift	Telefon/Email	Unterschrift
15	Frey	Jens	LRA Ilm-Kreis	SGL Kat.-Schutz	Ritterstr. 14 99310 Arnstadt	03628 - 738415 j.frey@ilm-kreis.de	
16	Martin	Thomas	FF - Ilm-Kreis	Stlv. Stadtbrandmeister	Gewerbegebiet 6 98701 Großbreitenbach	03678 - 141900	
17	Borchardt	Manfred	Thüringer Innenministerium	RL - Brandschutz	Steigerstr. 24 99096 Erfurt		
18	Ortlepp	Ingrid	Thüringer Innenministerium	Ref. - Brandschutz	Steigerstr. 24 99096 Erfurt	0361 - 3793709 ingrid.ortlepp@tim.thueringen.de	
19	Stielow	Marc	Thüringer Innenministerium	Ref. - Brandschutz	Steigerstr. 24 99096 Erfurt	0361 - 3793741 marc.stielow@tim.thueringen.de	
20							
21							